

# Die Haltung von Equiden

## Übertriebene oder unangepasste Pfleagemassnahmen und Verwendung von Hilfsmitteln für die Pferdehaltung



Dr. Iris Bachmann  
Schweizerisches  
Nationalgestüt SNG

7. September 2011, Avenches



# Inhalt des Kapitels

- Einführung
- Beschreibung Ist-Zustand
- Belastungen und Risiken
- Ordnungspolitischer Kontext
- Interessen für die Parteien und Konfliktfelder zwischen verteidigten Werten
- Alternativen mit gleichem Resultat, aber geringerer Belastung
- Resultat der Güterabwägung und Rechtfertigung der Belastung
- Empfehlungen für die Implementierung



# Einführung

- Arttypisches Verhalten und natürlicher Lebensraum ermöglichen Aufrechterhaltung der Gesundheit und Verhinderung von Krankheiten sowie Verletzungen
- Je nach Haltungform und Nutzung ist die Situation beim Hauspferd nicht mehr die gleiche
- Mensch muss mit Pflegemassnahmen und angepasstem Haltungsmanagement die Gesundheit des Pferdes gewähren



# Beschreibung Ist-Zustand (1)

## Pflegemassnahmen

Meist genügend – gar übermässig - vorgenommen, zunehmend

- Notwendige Pflegemassnahmen (Hufpflege, Säubern Schweisskrusten oder mistverklebte Stellen, therapeutische Massnahmen, ...)



Weit verbreitet und üblich, Tendenz zunehmend

- Rein ästhetischen Zwecken dienende Massnahmen (Verkürzen/Ausdünnen/Einflechten Behang, Schneiden Kötenbehang/Kronrandhaare, Clipping Tasthaare, Ausscheren Ohren, Scheren der Mähne, ...)



Weit verbreitet und üblich

- Vereinfachter Nutzung dienende Massnahmen (Schur von Winterfell & Eindecken, Coupieren Schweifrübe, Scheren der Mähne, ...)



# Beschreibung Ist-Zustand (2)

## Hilfsmittel in der Pferdehaltung

Hilfsmitteln in der Pferdehaltung zur Verringerung oder Vermeidung haltungs- oder nutzungsbedingter Probleme (= Probleme durch nicht adäquate Haltung)

- Maulkorb als Fressbremse bei leichtfuttrigen Pferden
- Ganzkörperdecken bei Weidegang von Sommerkzem-Pferden, Kopfmasken, Ohrengarn, ...
- Kopperriemen, Vice-breaker oder Webgitter bei Koppfern/Webern, ...

zunehmend verbreitet



Zunehmend verbreitet



Verbreitet und üblich



# Beschreibung Ist-Zustand (3)

## Resultierende Hauptfragen

- Welche Unterlassung von Pflegemassnahmen und welche übertriebenen Pflegemassnahmen führen direkt zu einer Würdeverletzung oder Beeinträchtigung des Wohlbefindens?
- Ist die Verwendung von Hilfsmitteln zur Steuerung des Verhaltens von Hauspferden in ihrem unnatürlichem Lebensraum und zur Vereinfachung der Haltung vertretbar?



# Analyse der Belastungen (1)

- Unterlassen notwendiger Pflegemassnahmen bzw. Vernachlässigung kann zu ernststen **gesundheitlichen Problemen** führen und somit zu **Leiden** und **eingeschränktem Wohlergehen**.



## Analyse der Belastungen (2)

- Übermässige Fellpflege ► beeinträchtigt natürliche Talgschicht Haut, führt zu **Haut-Irritationen**
- Schneiden/Scheren/Ausdünnen von Schweifrübe, Kötenbehang, Mähne, Behaarung Ohreingang und generell Deckhaar, Coupieren Schweifrübe  
► **vermindert natürliche Schutzfunktion**, stellt tief greifende **Veränderung des Erscheinungsbildes** und somit **Würdeverletzung** dar
- fehlende Schutzfunktion: Konsequenterweise vermehrt einstellen und eindecken ► **Einschränkung** natürlicher Bedürfnisse und **vermindertes Wohlergehen**



# Analyse der Belastungen (3)

- Schneiden von Tasthaaren (Vibrissen)  
**vermindert Sinneswahrnehmung** und stellt somit tief greifenden **Eingriff in die Fähigkeiten** sowie ins **Erscheinungsbild** dar



# Analyse der Belastungen (4)

- Verhindern stark motivierten Verhaltens (Fressen, Koppen, ..) kann zu **Frustration** und längerfristig **erlernter Hilflosigkeit** (*learned helplessness*) führen – somit zu stark **eingeschränktem Wohlergehen** und **Verhaltensstörungen**.
- Eindecken des Pferdes kann eigene oder gegenseitige **Fellpflege beeinträchtigen** und zu **Druck- oder Scheuerstellen** und somit **eingeschränktem Wohlergehen** und **Schmerzen** führen. Zudem tief greifender Eingriff in **Erscheinungsbild**, allenfalls **Erniedrigung**.



# Analyse der Risiken (1)



- **Unterlassen** notwendiger Pflegemassnahmen → Wahrscheinlichkeit Belastung:

Erkrankung Pferd	GROSS
finanzieller Schaden	GROSS
Imageverlust Pferdeszene	GROSS

- **Übertriebene** Pflegemassnahmen → Wahrscheinlichkeit Belastung:

Erkrankung des Pferdes	MITTEL
Funktionsverlust	GROSS
Einschränkung natürl. Bedürfnisse	MITTEL
Übermässige Instrumentalisierung	MITTEL
Erniedrigung	MITTEL



## Analyse der Risiken (2)

- Massnahmen zur **Verhinderung** stark motivierten **Verhaltens** → Wahrscheinlichkeit Belastung:

unbefriedigte Bedürfnisse	GROSS
Frustration	GROSS
Verhaltensstörungen	MITTEL
eingeschränktes Wohlbefinden	GROSS

- Pferdehaltung (unter suboptimalen Bedingungen) **ohne obige Massnahmen** → Wahrscheinlichkeit Belastung:

haltungsbedingte Krankheiten	GROSS
finanzieller Schaden	GROSS



# Ordnungspolitischer Kontext



➤ TSchV definiert die tiergerechte Haltung (Art. 3), die Pflege (Art. 5), die verbotenen Handlungen bei allen Tieren (Art. 16) und speziell bei Pferden (Art. 21), die Steuervorrichtungen in Ställen (Art. 35) sowie die Hufpflege bei Equiden (Art. 60).

- Pflege soll Krankheiten und Verletzungen **vorbeugen**.
- Arttypisches Körperpflegeverhalten darf durch Haltung **nicht unnötig eingeschränkt** werden. Soweit es eingeschränkt wird, muss es **durch Pflege ersetzt** werden.
- Explizit verboten sind das **Coupiere** der Schweifrübe, das Erzeugen einer **unnatürlichen Hufstellung** oder das Verwenden **schädlicher Hufbeschläge** und das **Entfernen der Tastaare**.
- Nur wenige Verbandsreglemente verbieten bestimmte Praktiken.

# Interessen der Parteien

- **Pferd:** Keine Einschränkung von Verhalten, Körperfunktionen, Gesundheit & Wohlbefinden
- **Pferdenutzer & -Halter:**
  - Gesunderhaltung, einfache Pflege und Nutzung, Gewinnchancen an Shows / Wettbewerben  
(= **ökonomische Werte**)
  - Beziehung zu Pferd & Befriedigung Pflegebedürfnis (= **emotionale Werte**)
  - Erfüllung Schönheitsvorstellungen (= **persönliche Werte**)
  - traditionelle Praktiken, Zugehörigkeit Gruppierung  
(= **traditionelle / soziokulturelle Werte**)
- **Pferdezubehörindustrie:** Verkauf Produkte (= **ökonomische Werte**)



# Konfliktfelder zwischen den verteidigten Werten

Interessen Halter & Nutzer ► ◀ Interessen Pferd

- finanzielle
- arbeitswirtschaftliche
- individuelle ästhetische
- soziokulturelle Werte

in Konflikt mit

- Werten zum Schutz der Tiere
- und ihres Wohlergehens.



# Alternativen mit gleichem Resultat, aber geringerer Belastung (1)

- Bei Beibehalten Schönheitsvorstellungen (Besitzer, Showrichter)
  - ▶ **keine Alternative** (für ästhetisch begründete Massnahmen)



- Andernfalls: **Verzicht** auf diverse Praktiken **gut möglich**
- und **Nutzung anpassen** oder nur **Teilschur** im Winter, Trocknen des Winterfells mit „**Pferdeföhn**“



# Alternativen mit gleichem Resultat, aber geringerer Belastung (2)

- Weideflächen **pferdegerechter** bewirtschaften
- **Verzicht** auf leichtfuttrige Pferde oder mehr **Bewegung**
- **Verzicht** auf Ekzemer-Pferde oder Weidegang zu Tageszeiten **ohne Insekten**
- angepasstere Haltungsformen, die der **Natur des Pferdes entsprechen**



# Resultat der Güterabwägung (1)

Güterabwägungen fallen unterschiedlich aus je nach Pflegemassnahme/Hilfsmittel

- Wo arttypisches Pflegeverhalten des Pferdes durch Haltung eingeschränkt: Pflegemassnahmen notwendig.  
**Vernachlässigung = ungerechtfertigte Belastung = Missachtung der Würde**
- Pflegemassnahmen mit Zweck der Veränderung der Erscheinung, aber kaum Belastung = **Gerechtfertigt** (z.B. Verziehen Mähne, kurzfristiges Einflechten, ausgiebiges Striegeln, reversibles Frisieren, ...)
- Pflegemassnahmen mit potentieller Belastung, aber notwendig für Nutzung: **Gerechtfertigt** (Hufpflege, Scheren und Eindecken)



# Resultat der Güterabwägung (2)



- Pflegemassnahmen mit potentieller Belastung, aber ohne Notwendigkeit für Nutzung: **Nicht gerechtfertigt = Missachtung der Würde**

Schneiden Kötenbehang

Ausscheren Ohrmuschel

Scheren Schweifrübe

Scheren Mähne <sup>1)</sup>

Regelmässiges Shampooieren



---

1) Meinungen innerhalb Arbeitsgruppe unterschiedlich

# Resultat der Güterabwägung (3)

## Hilfsmittel für die Pferdehaltung

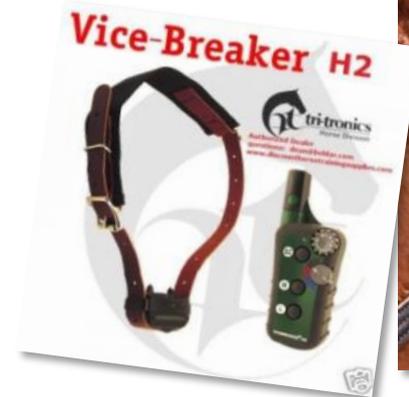
➤ Keine Alternative, geringe Belastung, grosser Nutzen, nur vorübergehend: **Gerechtfertigt**

- Headshaker-Netz
- Weidegang mit Ekzemerdecke
- Augenmaske
- Fressbremse (?)



➤ In anderen Fällen: **nicht gerechtfertigt**  
**= Würdemissachtung**

- Kopperriemen
- „Vice-Breaker“



# Empfehlungen für die Implementierung (1)



- Vernachlässigung von Pferden ist konsequenter **durch Vollzugsbehörden** zu ahnden - verbotene Handlungen (z.B. Clipping) zu kontrollieren
- Übermäßige und in Konsequenz belastende Pflege ohne eindeutige Rechtfertigung ist **von Pferdehaltern** zu unterlassen (z.B. häufiges Shampooieren, Schneiden Kötenbehang, Ausscheren Ohrmuschel, Scheren Schweifrübe und Mähne)
- **Pferdeorganisationen** werden aufgefordert, Empfehlungen / Verbote reglementarisch aufzunehmen
- Kaum belastende Massnahmen werden toleriert, wenn sie das Pferd nicht erniedrigen (Einflechten, Frisieren)



## Empfehlungen für die Implementierung (2)



- **Vorübergehende Massnahmen**, wenn hilfreich zur **Steigerung des Wohlergehens** unter suboptimalen, aber tolerierten Haltungsbedingungen werden toleriert, wenn natürliches Verhalten des Pferdes in übriger Zeit nicht eingeschränkt wird.
- **Forschungsarbeiten** sind durchzuführen zur Beurteilung von Belastungen durch Pflegemassnahmen/Hilfsmittel und zur Erforschung möglicher Ursachen der Probleme (Erbkrankheiten, Interaktion Genotyp-Umwelt, Weide-Saatmischungen, Insekten-druck, ...)





Fragen?

Herzlichen  
Dank